

PRESSEMITTEILUNG

Staatssekretär Heidmeier würdigt WIRKsam als Impulsgeber für KI und gute Arbeit

Abschlussveranstaltung zieht Bilanz nach fünf Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit im Rheinischen Revier

Hürth, 09.09.2026 – Wie kann Künstliche Intelligenz dazu beitragen, Unternehmen wettbewerbsfähiger zu machen und gleichzeitig gute Arbeit zu fördern? Mit dieser Frage hat sich das Kompetenzzentrum WIRKsam in den vergangenen fünf Jahren gemeinsam mit Unternehmen des produzierenden Gewerbes im Rheinischen Revier beschäftigt. Auf der Abschlussveranstaltung „WIRKsam den Wandel gestalten – KI für die Arbeit von morgen“ zogen die Projektpartner nun Bilanz und stellten zugleich das zukünftige Kompetenznetzwerk WIRKsam vor.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung am gestrigen Dienstag war das Grußwort von Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Er würdigte die Arbeit des Kompetenzzentrums als wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Strukturwandels und zur menschengerechten Einführung von künstlicher Intelligenz in Unternehmen:

„WIRKsam zeigt, wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen gelingen kann: praxisnah, beteiligungsorientiert und mit einem klaren Blick auf die Menschen, die mit dieser Technologie arbeiten. Gerade kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Methoden, die den Einstieg in KI erleichtern und Qualifizierung von Anfang an mitdenken. Die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft entscheidet sich nicht allein an der Technologie, sondern daran, wie wir sie gemeinsam mit den Beschäftigten gestalten.“ (Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen)

Seit 2021 entwickelt und erprobt WIRKsam gemeinsam mit Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Beschäftigten KI-Anwendungen, die Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützen, Wissen sichern, Produktionsprozesse flexibilisieren und die Qualität verbessern.

In ihrer gemeinsamen Keynote zeigten die Direktoren der beteiligten Forschungsinstitute, Prof. Dr. Sascha Stowasser (ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V.), Prof. Dr. Thomas Gries (Institut für Textiltechnik Aachen, RWTH Aachen) und Prof. Dr. Alexander Ferrein (MASKOR Institut für Mobile Autonome Systeme und Kognitive Robotik, FH Aachen) auf, dass Unternehmen heute vor vielfältigen Herausforderungen stehen: Strukturwandel, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeitsanforderungen und digitale Transformation wirken gleichzeitig auf die industrielle Produktion ein. Künstliche Intelligenz könne dabei einen wichtigen Beitrag leisten. In der

betrieblichen Praxis stünden einer breiten Anwendung jedoch häufig noch Barrieren entgegen – etwa eine unzureichende digitale Infrastruktur, schwer abschätzbare Kosten und Nutzen sowie Vorbehalte bei Beschäftigten. Entscheidend sei daher, technische, organisatorische und menschliche Aspekte zusammenzudenken und KI-Vorhaben als langfristigen betrieblichen Transformationsprozess zu gestalten, um Herausforderungen wirksam zu adressieren.

Auf dem begleitenden Marktplatz erhielten die Gäste Einblicke in Demonstratoren, Projektergebnisse und Unterstützungsangebote rund um den KI-Einsatz in Unternehmen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen: KI entfaltet ihren Nutzen insbesondere dann, wenn Beschäftigte frühzeitig beteiligt werden und Innovationen praxisnah erprobt werden können.

Mit dem Abschluss des Projekts endet die Arbeit von WIRKsam nicht. Die Partner stellen die Angebote des zukünftigen **Kompetenznetzwerks WIRKsam** vor, das Unternehmen auch künftig bei der Einführung und Gestaltung von KI-Anwendungen unterstützen wird. So bleiben die im Projekt aufgebauten Kompetenzen, Netzwerke und Erfahrungen langfristig für das Rheinische Revier erhalten.

Über das Kompetenzzentrum WIRKsam

Das Kompetenzzentrum WIRKsam unterstützt bei der Identifikation und Auswahl von KI-Anwendungsfällen und begleitet insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung von KI. WIRKsam wurde im November 2021 gegründet und hat ein Reallabor auf dem euronova CAMPUS in Hürth. Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fördert das Regionale Kompetenzzentrum für Arbeitsforschung unter dem Förderkennzeichen 02L19C600ff. WIRKsam setzt sich aus fünf Forschungsinstituten, drei Enablern, elf Anwendungsunternehmen und elf Value-Partnern zusammen. Zu den beteiligten Forschungsinstituten gehören das Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University (ITA) und das Institut für Mobile Autonome Systeme und Kognitive Robotik der FH Aachen (MASKOR) sowie als Projektkoordinator das Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. (ifaa) in Düsseldorf. Weitere Forschungspartner sind das Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik, Sankt Augustin (FIT) und der Lehrstuhl für Technik und Individuum der RWTH Aachen University, Aachen (iTec). Das WIRKsam-Reallabor in Studio 6 auf dem euronova CAMPUS gibt Einblicke in die aktuelle Forschungsarbeit. Demonstratoren mit Einsatz von KI können live erprobt werden. Elf kleine und mittelständische Unternehmen aus der Industrie beteiligen sich an dem Forschungsprojekt und werden von dem interdisziplinären Wissenschaftsteam begleitet.

www.wirksam.nrw

**Gerne vermitteln wir ein Interview mit unseren Expert*innen.
Kontakt für Redaktionen:**

WIRKsam – Regionales Kompetenzzentrum der Arbeitsforschung

ANSPRECHPARTNERIN: Sarah Nellen
KONTAKT: 02233 600371-7, s.nellen@wirksam.nrw

ANSPRECHPARTNERIN: Panagiota Papastefanis
KONTAKT: 0241 80-22107, p.papastefanis@wirksam.nrw

